

den 20fachen Betrag des eingezahlten alten zuzügl. des 15fachen Betrages des weiteren A.-K. u. des ausschliesslich zur Deckung einer Unterbilanz oder zur Sicherung der Pfandbriefgläubiger bestimmten R.-F., soweit diese Res. nach Erreichung von M. 480 000 000 Pfandbr.-Umlauf angesammelt worden ist, nicht übersteigen.

Die Bank steht unter der Aufsicht der Meiningschen Staatsregierung. Diese Aufsicht wird durch einen, gleichzeitig mit den Obliegenheiten des Treuhänders betrauten, ständigen Staatskommissar und einen Stellv. ausgeübt.

Die Pfandbr. sind im Freistaat Sachsen-Meiningen durch Ministerialreskript vom 8./4. 1891 zur Anlage von Kapitalien der Gemeinden, Sparkassen u. Stiftungen, sowie durch Gesetz v. 25./6. 1891 sowie durch das Ausführungsgesetz z. Bürgerl. Gesetzbuch v. 9./8. 1899, Art. 28, § 3 zur Anlage von Mündelgeldern zugelassen und werden von der Reichsbank in Klasse I beliehen. In Umlauf waren an Pfandbr. Ende 1918 (bei M. 582 288 207 Unterlags-Hypoth.) M. 568 591 500 u. zwar:

3½% (bis 31./12. 1897: 4%) Pfandbr. (bilden die Serie I, tragen aber diese Bezeichnung nicht). — a) von 1879 (früher 4½%, seit 1./1. 1887 4%): Stücke à M. M 2000, N 1000, O 500, P 300, Q 100, b) von 1880—94: Stücke à M. E 2000, F 1000, G 500, H 300, I 100, K 50. Zs. 1./1. u. 1./7. Verlos 1./4. auf 1./7. Kurs in Berlin Ende 1901—1918: 92.50, 96, 97, 96.50, 97, 94.50, 90, 93, 91.50, 91.60, 89.50, 86.50, 84, 86*, —, 79, —, 87% — In Frankf. a. M. Ende 1908 bis 1918: 93, 91.60, 91, 89.50, 86.50, 84, 86*, —, 79, —, 87% — Auch in Leipzig notiert.

4% Pfandbriefe (Serie II). Stücke à M. A 3000, B 2000, C 1000, D 500, E 300, F 100, G 50. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. u. Künd. war bis 1./7. 1900 ausgeschlossen. Verlos. 1./7. auf 1./10. Kurs in Berlin Ende 1901—1918: 99, 100.40, 100.60, 100.30, 100.40, 100, 97.10, 99, 99.80, 99, 98.40, 96, 93, 94.80*, —, 87.50, —, 99% — In Frankf. a. M. Ende 1906—1918: 100, 97.10, 99, 99.50, 99, 98.40, 96, 93, 94.80*, —, 87.50, —, 99% — Auch notiert in Leipzig.

3½% Pfandbr. (Serie I u. II). Serie I mit 1./1. u. 1./7., Serie II mit 1./4. u. 1./10. Zs.; Stücke bei I à M. A 3000, B 2000, C 1000, D 500, E 300, F 100; bei II à M. G 3000, H 2000, I 1000, K 500, L 300, M 100. Kündig. ausserhalb der Verlos. war bis 1./1. 1905 ausgeschlossen. Verlos. Serie I am 1./4., Serie II am 1./7. per 1./7. bzw. 1./10. Kurs Ende 1899—1907: In Berlin: 94.30, 89, 92.50, 96, 97, 96.50, 97, 94.50, 90%. — In Frankf. a. M.: 94.30, 89, 92.50, 96, 97, 96.50, 97, 94.50, 90%. Seit 2./1. 1908 mit 3½% konvertierten u. 3½% Em. V u. seit 2./1. 1914 mit Em. X zus. notiert.

3½% Pfandbr., V. Em. (Verlos. u. Kündig. war bis 1./1. 1907 ausgeschlossen); Zs. bei Serie I 1./1. u. 1./7., bei Serie II 1./4. u. 1./10. Stücke bei I à M. A 3000, B 2000, C 1000, D 500, E 300, F 100; bei II à M. G 3000, H 2000, I 1000, K 500, L 300, M 100. Behufs Tilg. hat die V. Em. am 1./4. 1907 an der Verlos., welche mit mindestens ½% des Gesamtbetrages der Pfandbriefe jährlich stattfindet, teilgenommen; Verlos. Serie I am 1./4. auf 1./7., Serie II am 1./7. auf 1./10., kann beliebig verstärkt werden. Eingeführt 20./2. 1896 zu 101%. Kurs Ende 1899—1907: In Berlin: 94.80, 89, 92.50, 96, 97, 96.75, 97, 94.50, 90%. — In Frankf. a. M.: 94.80, 89, 92.50, 96, 97, 96.50, 97, 94.50, 90%. Seit 2./1. 1908 mit 3½% konvertierten u. 3½% Serie I u. II (1905) u. seit 2./1. 1914 mit Em. X zus. notiert.

4% Pfandbriefe, VI. Em., M. 20 000 000, verlosbar ab 1900, Zs. 1./1. und 1./7.; 20 Abteilungen à M. 1 000 000, Stücke à M. A 3000, B 2000, C 1000, D 500, E 300, F 100, G 50. Behufs Tilg. nimmt die VI. Em. von 1900 ab an der Verl. teil, welche mit mind. ½% des Gesamtbetrages der umlaufenden Pfandbriefe stattfindet, verstärkte Tilg. zulässig; Verl. am 1./4. auf 1./7. Aufgelegt 14./6. 1899 zu 100.30%. Kurs in Berlin Ende 1899—1907: 100, 97, 99.50, 100.40, 100.80, 100.50, 100.75, 100, 97.10%. Auch notiert in Frankf. a. M. u. seit 27./7. 1899 in Dresden u. Leipzig. Seit 2./1. 1908 mit Serie II u. Em. VII zus. notiert.

4% Pfandbriefe, VII. Em., M. 30 000 000, bis 1906 von der Verl. und Rückzahlung ausgeschlossen gewesen. Zs. 1./1. u. 1./7. 30 Abteilungen à M. 1 000 000, Stücke à M. A 3000, B 2000, C 1000, D 500, E 300, F 100, G 50. Behufs Tilg. nahm die VII. Em. von 1906 ab an der Verl. teil, welche mit mind. ½% des Gesamt-Pfandbriefumlaufs stattfindet; Verl. am 1./4. auf 1./7. Aufgelegt am 14./6. 1899 zu 101.50%. Kurs in Berlin Ende 1899 bis 1907: 100.50, 97.50, 100, 102, 102, 101, 100.50, 100, 97.10%. Auch notiert in Frankf. a. M. u. seit 27./7. 1899 in Dresden u. Leipzig. Seit 2./1. 1908 mit Serie II u. Em. VI zus. notiert.

4% Pfandbr., VIII. Em., lt. staatl. Genehmig. v. 5./2. 1901, M. 20 000 000, sowie lt. Genehm. v. 22./2. bzw. 27./11. 1902 weitere M. 15 000 000 bzw. 30 000 000, war bis 1./1. 1911 unverlosbar u. unkündbar (von dem Recht der Verlos. oder Kündig. wird bis auf weiteres kein Gebrauch gemacht), 65 Abteil. à M. 1 000 000, Stücke à M. Aa 5000, A 3000, B 2000, C 1000, D 500, E 300, F 100, G 50. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. bis spät. 1./1. 1961 durch Ausl. (erstmalig am 1./1. 1911 zulässig), durch freihänd. Rückkauf oder durch Künd. mit 3 monat. Frist. Diese kann die ganze Em. oder einzelne Abteil. betreffen. Kurs in Berlin Ende 1903—1917: 102.80, 102.20, 102.10, 100.60, 97.30, 99, 99.90, 99.10, 98.40, 96, 93.20, 94.70*, —, 87.50, —, 0%. Eingef. M. 20 000 000 a. 1./4. 1901 zu 99.30%. Weitere M. 15 000 000 im März 1902, dann fernere M. 30 000 000 im Dez. 1902 bzw. Jan. 1903 zugelassen. — In Frankf. a. M. Ende 1906—1917: 100.60, 97.30, 99, 99.70, 99, 98.40, 96, 93.20, 94.70*, —, 87.50, —, 0%. Auch notiert Dresden, Leipzig.

4% Pfandbr., IX. Em., lt. staatl. Genehmig. v. 17./12. 1903, M. 20 000 000, lt. staatl. Genehm. v. 18./5. 1904 weitere M. 15 000 000, lt. staatl. Genehm. v. 25./11. 1904 weitere M. 30 000 000, bis 1914 nicht rückzahlbar, 65 Abteil. à M. 1 000 000, Stücke